

# Sternstunde des Chorgesangs

**Marienburg** (heu). „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten“: Seit Urzeiten ist dieser Ruf nach Frieden nie verstummt. Martin Luther übersetzte das lateinische Original aus dem neunten Jahrhundert, Felix Mendelssohn Bartholdy schrieb dazu seinen bekannten Chorsatz. Er hat jüngst auch als Leitmotiv über dem Gastauftritt des niederländischen Chors Amicitia in der Abteikirche gestanden.

Auf ihrer Reise durch Westfalen zu den ehemaligen Abteien Marienburg und Corvey hat der Chor mit rund 70 Sängerinnen und Sängern unlängst auch in der Abteikirche Marienburg eine beeindruckende Kostprobe ihrer überragenden Fähigkeiten abgegeben. War die Chorreise ursprünglich schon für das Jahr 2020 zum 75. Jahrestag der Beendigung des Krieges 1945 als Zeichen der Völkerverständigung geplant, so hat sie jetzt durch den Krieg in der Ukraine erneut eine nicht mehr vorstellbare beklemmende Aktualität gewonnen.

Unter dem präzisen, sparsamen aber umso effektiveren Dirigat

des Chorleiters Toon de Graaf wurden die Besucher Zeugen einer einzigartigen Sternstunde des Chorgesangs, die ihren festen Platz in der an musikalischen nicht eben armen Abteikirche behalten wird. Eine traumhaft klare saubere Intonation, wohlausgewogene Dynamik und vorbildliche sprachliche Verständlichkeit suchten ihresgleichen.

Der Chor sang Auszüge aus dem für den Konzertsaal Marienburg geplanten Auftritt mit dem Brahmswerk „Ein deutsches Requiem“. Dabei brillierte Julia Hinze, am Klavier begleitet, mit ihrem strahlenden, in jeder Lage angenehmen Sopran. In die musikalischen Passagen eingestreut waren biblische Texte aus den Psalmen und das aufrüttelnde Gebet des heiligen Franziskus „Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens“. Es erinnerte daran, dass alle ausnahmslos dazu aufgerufen sind, Frieden zu schaffen. Mit dem eleganten „Cantique de Jean Racine“ von Gabriel Fauré ließen die Niederländer die Friedensandacht musikalisch ausklingen.



**Gaben in der Abteikirche** eine beeindruckende Kostprobe ihrer überragenden Fähigkeiten ab: die Sängerinnen und Säger des niederländischen Chors Amicitia.

Foto: Heumüller